



weibliche Schedel ist eben so stark, eben so fest, als der männliche, aber auch nicht ohne die weiseste Ursache, da diese Knochen den edelsten Theil unsers Körpers, die Hirnmasse, einschließen, und vor äußern schädlichen Zufällen schützen müssen.

§. IX.

Weibliches Gerippe.

Zu diesem angegebenen allgemeinen weiblichen Geschlechtskennzeichen, daß nämlich die Knochenmasse im ganzen Gerippe weit sparsamer angebracht ist, treten nun noch andere von den Vergliederern angegebene Unterschiede, daß nämlich die männlichen Knochen größer b), schwerer c), und von der Anlage der Muskeln tiefer ausgehöhlt d); die weiblichen hingegen glätter, leichter e), und die Gelenkflächen ebner seien. f).

Außer

-
- b) RIOLAN in seiner Anthropographie S. 38.
 - c) Böhmer's Osteologie S. 28.
 - d) Petite Anatomie de PALFYN. S. 201.
 - e) TARIN Osteographie. S. 23.
 - f) Blumenbach Geschichte und Beschreibung der Knochen des menschlichen Körpers. S. 82. Die erste, aber noch ziemlich rohe Abbildung eines

